

Einweihung des Pfarreihauses

Jenesien. Am Sonntag, dem 25. September 1983, war das Pfarreihaus, in welchem sich der Pfarrsaal und die zwei Jugendräume befinden, fertiggestellt und konnte eingeweiht werden. Um 11 Uhr eröffnete die Böhmsche von Jenesien die Feier. Dr. Pater Beat, Benediktiner von Gries, ließ in seiner Rede die lange Geschichte dieses Hauses, das unter dem Namen „Altes Schulhaus“ oder „Altes Schwesternhaus“ bekannt ist, aufleuchten. Er wies darauf hin, daß dieses Haus immer schon kulturellen Zwecken gedient habe. Als ältestes Schulhaus von Jenesien ist es urkundlich schon im 15. Jahrhundert bezeugt, als ein „Leutepriester“ (= Kopoperator) mit der Volksschule von Jenesien betraut wurde. Unter Pfarrer P. Reginbold Raimann (dem ersten Benediktiner in Jenesien) wurden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts die Terziarschwestern nach Jenesien gerufen, die im „alten Schulhaus“ die neuerrichtete Mädchenschule führten. Von 1872 an machte sich dann Pfarrer Ambros Steinegger, der spätere Abt vom Benediktinerkloster in Gries, um das Schulwesen in Jenesien besonders verdient. Nun ist dieses Haus umgebaut. Nebst fünf Sozialwohnungen dient es wiederum kulturellen Zwecken: Pfarrsaal und Jugendräume für die Jugendarbeit.

Der Ortspfarrer P. Vigil Untertrifaller dankt allen, die mitgeholfen haben, diesen

Umbau zu betätigen. Vor allem dankte er Dr. P. Beat, der beim Umbau das erste Verdienst hat, dem PGR-Präsidenten Anton Gamper, der P. Beat als Bauleiter unterstützt hat, sowie allen Firmen, die an diesem Haus gearbeitet haben.

Die Vertreterin der Katholischen Jugend von Jenesien, Fräulein Brigitte Höller, gab in netten Worten ihrer Freude Ausdruck, daß die Katholische Jugend von Jenesien nun endlich Räume habe. In kurzen Umrissen entwarf sie die Jugendarbeit, die nächstens in Angriff genommen werden soll: Heimabende für Mädchen- und Bubengruppen; allwöchentliches Treffen der Jugend zu Vorträgen, Diskussionen, Spiel und Gesang.

Der Pfarrer sprach den Wunsch aus, daß das Pfarreihaus eine Stätte der Freude, des Zusammenseins, der Bildung werden möge. In diesem Sinne segnete er das Haus und die Pfarrei- und Jugendräume. Fräulein Brigitte Höller lud alle Anwesenden ein, die Pfarreiräume zu besichtigen und sich dann an einem kühlen Trunk und Brötchen zu laben.

P. V.

Deutsche Schlafzimmer, Wohnzimmer,
Schränke,
Matratzen,
Küchenmöbel,
Polstermöbel

Möbel KOFLER

BRUNECK

Sauckstr. 5 - Tel. 85-1-54